

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1992)	VI
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXXI
Einleitung. Einführung in das Zivilprozessrecht	1
§ 1 Die Grundlagen des Zivilprozessrechts	1
I. Der Begriff des Zivilprozesses und des Zivilprozessrechts	1
II. Der Zweck des Zivilprozesses	3
III. Bedeutung des Verfassungsrechts	7
IV. Alternative Methoden des Konfliktmanagements	13
§ 2 Verfahrensgrundsätze und Verfahrensablauf im Überblick	18
I. Verfahrensgrundsätze	18
II. Überblick über den Verfahrensablauf	28
1. Kapitel. Die Organe und Parteien des Zivilprozesses	33
§ 3 Das Gericht und die Richter	33
I. Die Zivilgerichtsbarkeit	33
II. Die Richter	36
III. Gerichtliche Prozesshandlungen und -leitung	41
§ 4 Die Parteien und ihre Stellvertretung	47
I. Die Parteien des Zivilprozesses	47
II. Die Prozesshandlungen der Parteien	50
III. Die Stellvertretung der Parteien	70
2. Kapitel. Das Urteilsverfahren erster Instanz	77
§ 5 Die Klage	77
I. Bedeutung der Klage	77
II. Rechtsnatur	80
III. Klagearten	80
IV. Grundzüge der Klageerhebung	87
V. Der Inhalt der Klageschrift	90
VI. Der Streitgegenstand (prozessualer Anspruch)	97
VII. Wirkungen der Klageerhebung	100
§ 6 Die Sachentscheidungsvoraussetzungen	106
I. Begriff	106
II. Die allgemeinen Sachentscheidungsvoraussetzungen	107
III. Die besonderen Sachentscheidungsvoraussetzungen	129
IV. Die Sachentscheidungshindernisse	129
V. Die Prüfung der Sachentscheidungsvoraussetzungen und -hindernisse	130
	VII

§ 7 Das Verhalten des Beklagten zur Klage	133
I. Überblick über die Verhaltensmöglichkeiten des Beklagten	133
II. Einzelheiten zu Verteidigungsmitteln des Beklagten	136
§ 8 Die Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Verhandlung	147
I. Die Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	147
II. Die Durchführung der Güteverhandlung und der mündlichen Verhandlung, insbesondere des Haupttermins	149
III. Termine, Fristen, Ladungen	152
§ 9 Der Beweis und die Beweisaufnahme	154
I. Grundlagen	154
II. Die einzelnen Beweismittel	179
III. Das selbstständige Beweisverfahren	192
§ 10 Das Urteil	194
I. Urteilsarten	194
II. Der Erlass des Urteils	206
III. Die Wirkungen des Urteils	210
3. Kapitel. Die Prozesserledigung ohne Urteil	215
§ 11 Die Klagerücknahme	215
I. Voraussetzungen	215
II. Die Vollziehung der Klagerücknahme	216
III. Die Wirkungen der Klagerücknahme	216
IV. Vereinbarungen über eine Klagerücknahme	217
§ 12 Die Erledigung der Hauptsache	217
I. Die beiderseitige Erledigungserklärung	218
II. Die einseitige Erledigungserklärung	221
§ 13 Der Prozessvergleich	223
I. Die Voraussetzungen des Prozessvergleichs	224
II. Die Rechtsnatur des Prozessvergleichs	227
III. Wirkungen des Prozessvergleichs	227
IV. Unwirksamkeit oder Wegfall des Vergleichs	228
V. Bedeutung eines außergerichtlichen Vergleichs	230
4. Kapitel. Besondere Prozesslagen	231
§ 14 Objektive Klagenhäufung und Widerklage	231
I. Die objektive Klagenhäufung	231
II. Die Widerklage	234
§ 15 Klageänderung und Parteiänderung	239
I. Die Klageänderung	239
II. Die Parteiänderung	242
5. Kapitel. Die Beteiligung von Streitgenossen und Dritten	245
§ 16 Die Streitgenossenschaft	245
I. Arten der Streitgenossenschaft	245
II. Die einfache Streitgenossenschaft	245
III. Die notwendige Streitgenossenschaft	248

§ 17	Die Interventionen Dritter	253
	I. Die einfache Nebenintervention	254
	II. Die streitgenössische Nebenintervention	259
§ 18	Die Streitverkündung	261
	I. Voraussetzungen der Streitverkündung	261
	II. Die Vornahme der Streitverkündung	262
	III. Die Wirkungen der Streitverkündung	263
6. Kapitel.	Besondere Verfahrensarten	265
§ 19	Das amtsgerichtliche Verfahren	265
§ 20	Das Mahnverfahren	266
	I. Zulässigkeit des Mahnverfahrens	267
	II. Zuständigkeit	267
	III. Der Antrag auf Erlass eines Mahnbescheids	267
	IV. Der Erlass des Mahnbescheids	268
	V. Der Widerspruch und die Einleitung des Streitverfahrens	269
	VI. Der Erlass des Vollstreckungsbescheids	270
	VII. Der Einspruch	270
§ 21	Der Urkundenprozess	271
	I. Voraussetzungen des Urkundenprozesses	271
	II. Das Verfahren im Urkundenprozess	272
	III. Die Entscheidung im Urkundenprozess	272
	IV. Das Nachverfahren	273
§ 22	Kollektiver Rechtsschutz	274
	I. Die Musterfeststellungsklage	275
	II. Die Verbandsklagen	276
7. Kapitel.	Die Rechtsmittel	279
§ 23	Grundlinien der Rechtsmittelverfahren	279
	I. Arten und allgemeine Merkmale der Rechtsmittel	279
	II. Zulässigkeit und Begründetheit der Rechtsmittel	280
	III. Gemeinsame Zulässigkeitsvoraussetzungen der Rechtsmittel	281
	IV. Rechtsmittelverzicht und Rechtsmittelrücknahme	283
	V. Anschlussrechtsmittel	284
	VI. Das Verbot der reformatio in peius (Verschlechterungsverbot)	284
	VII. Rechtsmittel gegen inkorrekte Entscheidungsformen	285
§ 24	Die Berufung	286
	I. Statthaftigkeit der Berufung	286
	II. Die Einlegung der Berufung	286
	III. Das Verfahren in der Berufungsinstanz	288
	IV. Die Entscheidungen des Berufungsgerichts	292
§ 25	Die Revision	294
	I. Statthaftigkeit der Revision	294
	II. Die Einlegung der Revision	297
	III. Das Verfahren in der Revisionsinstanz	298
	IV. Die Entscheidungen des Revisionsgerichts	301

V. Die Sprungrevision	302
VI. Großer Senat, Vereinigte Große Senate, Gemeinsamer Senat der Obersten Gerichtshöfe des Bundes	302
§ 26 Die Beschwerde und weitere Rechtsbehelfe	303
I. Allgemeines	303
II. Statthaftigkeit der sofortigen Beschwerde	303
III. Die Einlegung der sofortigen Beschwerde	304
IV. Das Beschwerdeverfahren	304
V. Die Entscheidungen im Beschwerdeverfahren	305
VI. Die Rechtsbeschwerde	305
VII. Weitere Rechtsbehelfe	306
8. Kapitel. Die Rechtskraft und ihre Durchbrechung	309
§ 27 Die Rechtskraft	309
I. Abgrenzungen	309
II. Die formelle Rechtskraft	310
III. Das Wesen der materiellen Rechtskraft	311
IV. Der materiellen Rechtskraft fähige Entscheidungen	312
V. Der sachliche (objektive) Umfang der materiellen Rechtskraft und ihre Wirkungen	314
VI. Der persönliche (subjektive) Umfang der materiellen Rechtskraft	320
VII. Der zeitliche Umfang der materiellen Rechtskraft	323
§ 28 Die Durchbrechung der Rechtskraft	325
I. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	325
II. Die Abänderungsklage	328
III. Die Anhörungsrüge	329
IV. Die Durchbrechung der Rechtskraft über § 826 BGB	330
9. Kapitel. Die Prozesskosten und Prozesskostenhilfe	333
§ 29 Die Prozesskosten	333
I. Das Verhältnis zwischen der Partei und ihrem Rechtsanwalt	334
II. Das Verhältnis zwischen dem Staat und den Parteien	334
III. Das Verhältnis zwischen den Parteien	335
§ 30 Die Prozesskostenhilfe	338
I. Voraussetzungen der Prozesskostenhilfe	338
II. Verfahren auf Bewilligung der Prozesskostenhilfe	340
III. Wirkung der Bewilligung von Prozesskostenhilfe	340
Sachverzeichnis	343

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1992)	VI
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXXI
Einleitung. Einführung in das Zivilprozessrecht	1
§ 1 Die Grundlagen des Zivilprozessrechts	1
I. Der Begriff des Zivilprozesses und des Zivilprozessrechts	1
1. Der Zivilprozess	1
2. Das Zivilprozessrecht und seine Quellen	2
3. Zivilrecht und Zivilprozessrecht	3
II. Der Zweck des Zivilprozesses	3
1. Die Aufgaben der Zivilrechtspflege	4
2. Die Aufgaben der Rechtsprechung im Staats- und Gesellschaftssystem ..	4
3. Der Zweck des zivilprozessualen Erkenntnisverfahrens	5
a) Verwirklichung (materiellen) Rechts	5
b) Herbeiführung von Rechtssicherheit und Rechtsfrieden	6
III. Bedeutung des Verfassungsrechts	7
1. Der Justizgewährungsanspruch	7
2. Der Anspruch auf effektiven Rechtsschutz	8
3. Der Anspruch auf ein faires Verfahren und prozessuale Waffengleichheit	8
4. Das Anspruch auf rechtliches Gehör	9
5. Das Recht auf den gesetzlichen Richter	11
6. Die Öffentlichkeit des Verfahrens	12
IV. Alternative Methoden des Konfliktmanagements	13
1. Mediation	13
2. Schlichtungsverfahren	14
3. Schiedsverfahren	15
a) Die Schiedsvereinbarung und die Bestimmung der Schiedsrichter ..	15
b) Das Verfahren vor dem Schiedsgericht	16
c) Der Schiedsspruch und seine Folgen	16
d) Vorteile des Schiedsverfahrens	17
§ 2 Verfahrensgrundsätze und Verfahrensablauf im Überblick	18
I. Verfahrensgrundsätze	18
1. Der Dispositionsgrundsatz	18
a) Einleitung des Verfahrens	18
b) Parteien und Gegenstand des Verfahrens	19
c) Beendigung des Verfahrens	19
d) Ausnahmen vom Dispositionsgrundsatz	20
2. Der Verhandlungs- und Beibringungsgrundsatz	20
a) Bedeutung und Ausprägungen des Verhandlungsgrundsatzes	20
b) Einschränkungen des Verhandlungsgrundsatzes	22

3. Der Grundsatz der Mündlichkeit	23
a) Bedeutung des Mündlichkeitsgrundsatzes	23
b) Die Videoverhandlung	24
c) Einheit der mündlichen Verhandlung	25
d) Einschränkungen des Mündlichkeitsgrundsatzes	25
4. Der Konzentrationsgrundsatz	26
a) Konzentration durch Abhaltung eines vorbereiteten Haupttermins ..	26
b) Beschleunigung durch Fristvorgaben	27
c) Die Prozessförderungspflicht der Parteien	27
II. Überblick über den Verfahrensablauf	28
1. Klageerhebung	29
2. Mündliche Verhandlung	29
3. Beweisaufnahme	29
4. Urteil	30
5. Rechtsmittel	30
6. Rechtskraft	31
1. Kapitel. Die Organe und Parteien des Zivilprozesses	33
§ 3 Das Gericht und die Richter	33
I. Die Zivilgerichtsbarkeit	33
1. Der Instanzenzug	33
2. Die Spruchkörper	34
3. Organe der Rechtspflege neben den Richtern	35
a) Die Rechtspfleger	35
b) Die Urkundsbeamten der Geschäftsstelle	35
c) Der Gerichtsvollzieher	35
II. Die Richter	36
1. Beruf und Berufung der Richter	36
2. Die Unabhängigkeit des Richters	37
3. Die Neutralität des Richters – Ausschließung und Ablehnung	38
a) Die Ausschließung von der Ausübung des Richteramtes kraft Gesetzes	38
b) Die Ablehnung des Richters durch die Partei	39
III. Gerichtliche Prozesshandlungen und -leitung	41
1. Gerichtliche Prozesshandlungen	42
a) Urteile	42
b) Beschlüsse	42
c) Verfügungen	43
2. Formelle Prozessleitung	43
3. Materielle Prozessleitung	43
a) Tatsachenvortrag	44
b) Benennung von Beweismitteln	45
c) Stellung sachdienlicher Anträge	46
d) Erörterung des Sach- und Streitverhältnisses	46
e) Mittel richterlicher Aufklärung	46
§ 4 Die Parteien und ihre Stellvertretung	47
I. Die Parteien des Zivilprozesses	47
1. Das Zweiparteienprinzip	47
2. Der Parteibegriff	48
3. Die Bedeutung der Stellung als Partei	49

II. Die Prozesshandlungen der Parteien	50
1. Abgrenzung zu materiell-rechtlichem Parteiverhalten	50
2. Die Arten der Parteihandlungen	52
a) Erwirkungshandlungen	52
b) Bewirkungshandlungen	53
c) Angriffs- und Verteidigungsmittel	53
3. Wirksamkeitsvoraussetzungen der Parteihandlungen	54
a) Partei- und Prozessfähigkeit	54
b) Wirksame Stellvertretung und Postulationsfähigkeit	54
c) Vollzug der Parteihandlungen	54
d) Form der Parteihandlungen	55
e) Bedingungen und Befristungen	56
4. Wirksamkeitshindernisse bei Parteihandlungen	57
a) Widerruf und Willensmängel	57
b) Treu und Glauben	60
5. Die Wahrheits- und Vollständigkeitspflicht	61
6. Auslegung der Parteihandlungen	62
7. Mängel von Parteihandlungen und Heilung	63
8. Versäumung von Parteihandlungen, Präklusion und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	63
a) Die Versäumung und Präklusion von Parteihandlungen	63
b) Die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	64
c) Präklusion von Angriffs- und Verteidigungsmitteln	66
9. Prozessverträge	69
III. Die Stellvertretung der Parteien	70
1. Die gesetzliche Stellvertretung	71
2. Die gewillkürte Stellvertretung	72
a) Die Prozessvollmacht	72
b) Die vollmachtlose Vertretung	74
3. Die notwendige Stellvertretung (Anwaltszwang)	75
2. Kapitel. Das Urteilsverfahren erster Instanz	77
§ 5 Die Klage	77
I. Bedeutung der Klage	77
1. Bestimmung des Gerichts	77
2. Bestimmung der Parteien	77
a) Identität der Parteien	78
b) Unklarheiten	79
c) Berichtigung	79
d) Zustellung der Klage	79
3. Bestimmung des Streitgegenstands	80
II. Rechtsnatur	80
III. Klagearten	80
1. Die Leistungsklage	80
2. Die Feststellungsklage	82
a) Ziel der Feststellungsklage	82
b) Besondere Voraussetzungen	83
c) Materielle Rechtskraft	84
d) Zwischenfeststellungsklage	85
3. Die Gestaltungsklage	86

IV. Grundzüge der Klageerhebung	87
1. Einreichung der Klageschrift	87
2. Zustellung der Klageschrift	88
a) Verfügungen des Gerichts	88
b) Das Verfahren bei Zustellungen	89
c) Rückwirkung der Zustellung	90
V. Der Inhalt der Klageschrift	90
1. Notwendiger Inhalt	91
a) Bezeichnung der Parteien und des Gerichts	91
b) Bestimmte Angabe des Gegenstandes und des Grundes des erhobenen Anspruchs	91
c) Bestimmter Antrag	92
aa) Grundsatz	93
bb) Ausnahmen	94
d) Unterschrift	96
2. Sollinhalt der Klageschrift	96
3. Mängel der Klageerhebung	97
VI. Der Streitgegenstand (prozessualer Anspruch)	97
1. Die Bedeutung des Streitgegenstandes	97
a) Rechtshängigkeit	97
b) Objektive Klagenhäufung	98
c) Klageänderung	98
d) Rechtskraft	98
2. Der zweigliedrige Streitgegenstands begriff	98
3. Streitgegenstand und Klageart	100
VII. Wirkungen der Klageerhebung	100
1. Rechtshängigkeit	101
2. Der Einwand der Rechtshängigkeit	101
3. Die Fortdauer der Zuständigkeit	103
4. Die Einschränkung der Klageänderung	103
5. Die Veräußerung des in Streit befangenen Gegenstandes	104
6. Materiell-rechtliche Wirkungen der Klageerhebung und Rechtshängigkeit	106
§ 6 Die Sachentscheidungsvoraussetzungen	106
I. Begriff	106
II. Die allgemeinen Sachentscheidungsvoraussetzungen	107
1. Ordnungsmäßigkeit der Klageerhebung	107
2. Die Parteien betreffende Sachentscheidungsvoraussetzungen	108
a) Die Parteifähigkeit	108
b) Die Prozessfähigkeit	109
c) Ordnungsgemäße gesetzliche Vertretung und Prozessvollmacht	110
d) Die Prozessführungsbefugnis	110
aa) Prozessstandschaft	110
bb) Gesetzliche Prozessstandschaft	111
cc) Gewillkürte Prozessstandschaft	112
dd) Bedeutung	113
e) Die Postulationsfähigkeit	113
3. Das Gericht betreffende Sachentscheidungsvoraussetzungen	114
a) Die deutsche Gerichtsbarkeit	114

b)	Die Zulässigkeit des Rechtsweges zu den Zivilgerichten	115
aa)	Ordentliche Gerichtsbarkeit	115
bb)	Abgrenzung zur Arbeits- und Verwaltungsgerichtsbarkeit	117
c)	Die internationale Zuständigkeit	119
d)	Die funktionelle Zuständigkeit	120
e)	Die sachliche Zuständigkeit	120
aa)	Grundzüge der Zuständigkeitsabgrenzung zwischen Amtsgericht und Landgericht	121
bb)	Der Wert des Streitgegenstandes	121
cc)	Sachliche Zuständigkeit des Amtsgerichts ohne Rücksicht auf den Streitwert	122
dd)	Sachliche Zuständigkeit des Landgerichts	122
ee)	Zuständigkeitsvereinbarung (Prorogation) und rügelose Einlassung	122
f)	Die örtliche Zuständigkeit	123
aa)	Ausschließliche Gerichtsstände	123
bb)	Die allgemeinen Gerichtsstände	124
cc)	Die besonderen Gerichtsstände	124
dd)	Prorogation und rügelose Einlassung	127
4.	Den Streitgegenstand betreffende Sachentscheidungsvoraussetzungen	129
III.	Die besonderen Sachentscheidungsvoraussetzungen	129
IV.	Die Sachentscheidungshindernisse	129
1.	Die Einrede der Schiedsvereinbarung	130
2.	Die Einrede mangelnder Sicherheit für die Prozesskosten	130
V.	Die Prüfung der Sachentscheidungsvoraussetzungen und -hindernisse	130
§ 7	Das Verhalten des Beklagten zur Klage	133
I.	Überblick über die Verhaltensmöglichkeiten des Beklagten	133
1.	Untätigbleiben	134
2.	Anerkenntnis	134
3.	Antrag auf Klageabweisung	134
a)	Einwendungen gegen die Zulässigkeit	134
b)	Einwendungen gegenüber der Begründetheit	135
aa)	Rechtsausführungen	135
bb)	Leugnen der Klagetatsachen	135
cc)	Einreden	135
II.	Einzelheiten zu Verteidigungsmitteln des Beklagten	136
1.	Bestreiten des Klagegrundes	136
a)	Formen des Bestreitens	137
b)	Gleichwertiges (äquipollentes) Parteivorbringen	138
2.	Das Geständnis	138
a)	Gegenstand	139
b)	Form	139
c)	Wirkung	139
3.	Erhebung von Einreden	140
a)	Rechtshindernde Einreden	140
b)	Rechtsvernichtende Einreden	141
c)	Rechtshemmende Einreden	141
d)	Rechtsausschließende Einreden	141
e)	Wirkungen der Einreden	141

4. Die Einrede der Aufrechnung im Besonderen	142
a) Aufrechnungserklärung	143
b) Eventualaufrechnung	143
c) Rechtshängigkeit der Aufrechnungsforderung	144
d) Sachentscheidungsvoraussetzungen	145
e) Rechtskraftfähigkeit	145
f) Prozessual unzulässige Aufrechnungseinrede	146
g) Gegenstandswert	146
h) Rechtsmittel	147
§ 8 Die Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Verhandlung	147
I. Die Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	147
II. Die Durchführung der Güteverhandlung und der mündlichen Verhandlung, insbesondere des Haupttermins	149
1. Genereller Ablauf der mündlichen Verhandlung	149
2. Leitung der mündlichen Verhandlung und Sitzungsprotokoll	151
III. Termine, Fristen, Ladungen	152
1. Termine	152
2. Fristen	152
3. Ladungen	153
§ 9 Der Beweis und die Beweisaufnahme	154
I. Grundlagen	154
1. Die Verfahrensentwicklung zur Beweisaufnahme	154
a) Schlüssigkeitsprüfung und Beweis	154
b) Erheblichkeitsprüfung und Beweis	155
c) Beweis- und Entscheidungserheblichkeit	156
d) Beweisbedürftigkeit	156
e) Beweisantritt, -ablehnung und Beweiserhebung von Amts wegen ..	157
f) Beweisverbote	159
g) Gegenstand des Beweises	160
2. Grundbegriffe des Beweises	161
a) Strengbeweis – Freibeweis	162
b) Hauptbeweis – Gegenbeweis – Beweis des Gegenteils	163
c) Unmittelbarer Beweis – mittelbarer Beweis (Indizienbeweis)	163
3. Beweisverfahren	164
a) Der Grundsatz der Unmittelbarkeit im Hinblick auf die Beweisaufnahme	164
b) Parteiöffentlichkeit der Beweisaufnahme	165
4. Beweiswürdigung – Beweismaß – Anscheinsbeweis	165
a) Grundsatz der freien richterlichen Beweiswürdigung	166
b) Das allgemeine Beweismaß	167
c) Besondere Schadensermittlung nach § 287	167
d) Anscheinsbeweis	169
5. Darlegungslast und Beweislast	171
a) Die Bedeutung der Beweislast	172
aa) Subjektive Beweislast	172
bb) Objektive Beweislast	172
b) Die Verteilung der Beweislast	173
aa) Grundregel	173
bb) Ausdrückliche gesetzliche Regelungen	174

cc) Außergesetzliche Abweichungen	175
dd) Sachentscheidungsvoraussetzungen	178
II. Die einzelnen Beweismittel	179
1. Der Beweis durch Augenschein	179
a) Augenscheinsobjekte und Duldungspflicht	179
b) Hinzuziehung von Sachverständigen und Augenscheinsgehilfen	180
2. Der Zeugenbeweis	180
a) Zeugenfähigkeit	181
b) Zeugenpflichten	181
aa) Pflicht zum Erscheinen	181
bb) Pflicht zur Aussage und Zeugnisverweigerungsrechte	182
cc) Pflicht zur Beeidigung der Aussage	183
c) Das Beweisverfahren	183
3. Der Sachverständigenbeweis	184
a) Person und Stellung des Sachverständigen	185
b) Pflichten des Sachverständigen	186
c) Das Beweisverfahren	186
4. Der Beweis durch Urkunden	187
a) Begriff und Arten der Urkunden	187
b) Die Beweiskraft von Urkunden	188
c) Das Beweisverfahren	189
5. Der Beweis durch Parteivernehmung	190
a) Die Arten und Voraussetzungen der Parteivernehmung	191
b) Das Beweisverfahren	192
III. Das selbstständige Beweisverfahren	192
§ 10 Das Urteil	194
I. Urteilsarten	194
1. Endurteile – Zwischenurteile	194
a) Zwischenurteile über den Grund (Grundurteile)	194
b) Sonstige Zwischenurteile	195
2. Prozess- und Sachurteile	195
3. Leistungs-, Feststellungs- und Gestaltungsurteile	195
4. Unbedingte und bedingte Urteile (Vorbehaltssurteile)	196
a) Aufrechnungsvorbehaltssurteile	196
b) Urkundenvorbehaltssurteile	196
5. Voll- und Teilurteile	197
6. Kontradiktorische Urteile und Versäumnisurteile	198
a) Das Versäumnisurteil (VU)	198
aa) Allgemeine Voraussetzungen für den Erlass eines Versäumnisurteils	198
bb) Versäumnisurteil bei Säumnis des Klägers	200
cc) Versäumnisurteil bei Säumnis des Beklagten	200
dd) Form des Versäumnisurteils	201
ee) Der Einspruch gegen ein (echtes) Versäumnisurteil	201
b) Das zweite Versäumnisurteil	203
c) Entscheidungen nach Lage der Akten	203
7. Anerkenntnisurteile und Verzichtsurteile	204
a) Anerkenntnis und Anerkenntnisurteil	204

aa) Erklärung und Wirkung des Anerkenntnisses	205
bb) Beschränkte Anerkenntnisse	205
cc) Kostenentscheidung und vorläufige Vollstreckbarkeit	206
b) Verzicht und Verzichtsurteil	206
II. Der Erlass des Urteils	206
1. Förmlicher Inhalt des Urteils	207
2. Sonderfälle	209
3. Berichtigung und Ergänzung des Urteils	209
III. Die Wirkungen des Urteils	210
1. Formelle Rechtskraft	211
2. Materielle Rechtskraft	211
3. Innerprozessuale Bindungswirkung	211
4. Außerprozessuale Bindungswirkung	211
5. Gestaltungswirkung	212
6. Vollstreckbarkeit	212
7. Tatbestandswirkung	212
3. Kapitel. Die Prozesserledigung ohne Urteil	215
§ 11 Die Klagerücknahme	215
I. Voraussetzungen	215
II. Die Vollziehung der Klagerücknahme	216
III. Die Wirkungen der Klagerücknahme	216
IV. Vereinbarungen über eine Klagerücknahme	217
§ 12 Die Erledigung der Hauptsache	217
I. Die beiderseitige Erledigungserklärung	218
1. Voraussetzungen	219
2. Wirkungen	219
3. Kostenentscheidung	220
II. Die einseitige Erledigungserklärung	221
1. Voraussetzungen	221
2. Wirkungen	222
3. Kostenentscheidung	222
4. Rechtskraftwirkungen	223
§ 13 Der Prozessvergleich	223
I. Die Voraussetzungen des Prozessvergleichs	224
1. Vergleich als gegenseitiges Nachgeben	224
2. Parteien des Prozessvergleichs	224
3. Beilegung des Rechtsstreits	225
4. Vergleichsschluss vor einem deutschen Gericht	225
5. Form des Prozessvergleiches	226
6. Widerrufsvorbehalt	226
II. Die Rechtsnatur des Prozessvergleichs	227
III. Wirkungen des Prozessvergleichs	227
IV. Unwirksamkeit oder Wegfall des Vergleichs	228
1. Unwirksamkeit des Prozessvergleichs	228
2. Wegfall des Prozessvergleichs	229
V. Bedeutung eines außergerichtlichen Vergleichs	230

4. Kapitel. Besondere Prozesslagen	231
§ 14 Objektive Klagenhäufung und Widerklage	231
I. Die objektive Klagenhäufung	231
1. Die Voraussetzungen der objektiven Klagenhäufung	231
2. Die Arten der objektiven Klagenhäufung	232
3. Wirkungen der objektiven Klagenhäufung	233
II. Die Widerklage	234
1. Voraussetzungen der Widerklage	234
a) Rechtshängigkeit einer Klage mit anderem Streitgegenstand	234
b) Zulässigkeit in der Verfahrensart	235
c) Allgemeine Sachentscheidungsvoraussetzungen	235
d) Konnexität zwischen Klage und Widerklage	236
e) Zulässigkeit in den Instanzen	236
f) Eventualwiderklage	237
2. Widerklage gegen oder durch Dritte	237
3. Behandlung der Widerklage	238
4. Die petitorische Widerklage bei possessorischen Ansprüchen	238
§ 15 Klageänderung und Parteiänderung	239
I. Die Klageänderung	239
1. Stets zulässige Änderungen (§ 264)	239
a) Ergänzung oder Berichtigung der tatsächlichen oder rechtlichen Ausehrungen	239
b) Erweiterung oder Beschränkung des Klageantrags	240
c) Übergang auf Surrogat oder Schadensersatz	240
2. Die Zulässigkeit der Klageänderung im Übrigen	241
3. Die Behandlung der Klageänderung	241
II. Die Parteiänderung	242
1. Die gesetzliche Parteiänderung	242
2. Die gewillkürte Parteiänderung	243
a) Gewillkürter Parteiewchsel	243
b) Gewillkürter Parteibeitritt	244
c) Streit über Parteiänderung	244
5. Kapitel. Die Beteiligung von Streitgenossen und Dritten	245
§ 16 Die Streitgenossenschaft	245
I. Arten der Streitgenossenschaft	245
II. Die einfache Streitgenossenschaft	245
1. Die Zulässigkeit einfacher Streitgenossenschaft nach §§ 59 und 60	246
2. Entstehung der einfachen Streitgenossenschaft	246
3. Die Wirkungen der Streitgenossenschaft	247
a) Selbstständigkeit der Streitgenossen	247
b) Gemeinsamkeiten	247
c) Beitritt; Zeugenstellung	248
III. Die notwendige Streitgenossenschaft	248
1. Notwendige Streitgenossenschaft aus prozessrechtlichen Gründen	249
a) Allseitige Rechtskrafterstreckung	249
b) Einseitige Rechtskrafterstreckung	249

c) Gestaltungsklagen	250
d) Weitere Fälle	250
2. Notwendige Streitgenossenschaft aus materiell-rechtlichen Gründen	250
a) Leistungsklagen	251
b) Feststellungsklagen	251
c) Gestaltungsklagen	252
3. Wirkungen der notwendigen Streitgenossenschaft	252
a) Vertretung bei Säumnis	252
b) Zulässigkeit der Klage	252
c) Prozesshandlungen	253
§ 17 Die Interventionen Dritter	253
I. Die einfache Nebenintervention	254
1. Voraussetzungen der Nebenintervention	254
2. Der Beitritt des Nebenintervenienten	255
3. Die Stellung des Nebenintervenienten im Prozess	256
4. Die Interventionswirkung	257
a) Objektiver Umfang	257
b) Subjektiver Umfang	258
II. Die streitgenössische Nebenintervention	259
1. Voraussetzungen der streitgenössischen Nebenintervention	259
2. Die Rechtsstellung des streitgenössischen Nebenintervenienten	260
a) Streitgehilfe	260
b) Streitgenosse	260
§ 18 Die Streitverkündung	261
I. Voraussetzungen der Streitverkündung	261
1. Ansprüche der streitverkündigenden Partei	261
2. Besorgnis von Ansprüchen	262
II. Die Vornahme der Streitverkündung	262
III. Die Wirkungen der Streitverkündung	263
1. Wirkungen auf den anhängigen Prozess	263
2. Wirkungen für den Folgeprozess	263
6. Kapitel. Besondere Verfahrensarten	265
§ 19 Das amtsgerichtliche Verfahren	265
§ 20 Das Mahnverfahren	266
I. Zulässigkeit des Mahnverfahrens	267
II. Zuständigkeit	267
III. Der Antrag auf Erlass eines Mahnbescheids	267
IV. Der Erlass des Mahnbescheids	268
V. Der Widerspruch und die Einleitung des Streitverfahrens	269
VI. Der Erlass des Vollstreckungsbescheids	270
VII. Der Einspruch	270
§ 21 Der Urkundenprozess	271
I. Voraussetzungen des Urkundenprozesses	271
II. Das Verfahren im Urkundenprozess	272
III. Die Entscheidung im Urkundenprozess	272
IV. Das Nachverfahren	273

§ 22 Kollektiver Rechtsschutz	274
I. Die Musterfeststellungsklage	275
II. Die Verbandsklagen	276
7. Kapitel. Die Rechtsmittel	279
§ 23 Grundlinien der Rechtsmittelverfahren	279
I. Arten und allgemeine Merkmale der Rechtsmittel	279
II. Zulässigkeit und Begründetheit der Rechtsmittel	280
III. Gemeinsame Zulässigkeitsvoraussetzungen der Rechtsmittel	281
1. Die Statthaftigkeit des Rechtsmittels	281
2. Form, Frist und Begründung des Rechtsmittels	281
3. Beschwer	281
4. Wert des Beschwerdegegenstands	282
IV. Rechtsmittelverzicht und Rechtsmittelrücknahme	283
V. Anschlussrechtsmittel	284
VI. Das Verbot der reformatio in peius (Verschlechterungsverbot)	284
VII. Rechtsmittel gegen inkorrekte Entscheidungsformen	285
§ 24 Die Berufung	286
I. Statthaftigkeit der Berufung	286
II. Die Einlegung der Berufung	286
1. Formen und Fristen	286
2. Parteien des Berufungsverfahrens	288
III. Das Verfahren in der Berufungsinstanz	288
1. Prozessstoff der Berufungsinstanz	289
a) Bisherige Prozesshandlungen	289
b) Neues Vorbringen	289
2. Verfahrensablauf	291
IV. Die Entscheidungen des Berufungsgerichts	292
1. Verwerfung der Berufung	292
2. Zurückweisung der Berufung	292
3. Entscheidungen bei zulässiger und nicht zurückgewiesener Berufung ..	293
a) Unbegründetheit der Berufung	293
b) Begründetheit der Berufung	293
c) Ausnahmen	294
4. Versäumnisurteile in der Berufungsinstanz	294
§ 25 Die Revision	294
I. Statthaftigkeit der Revision	294
II. Zulassung der Revision durch das Berufungsgericht	295
a) Grundsätzliche Bedeutung der Rechtssache	295
b) Zulassung zur Fortbildung des Rechts	295
c) Zulassung zur Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung	296
II. Die Einlegung der Revision	297
III. Das Verfahren in der Revisionsinstanz	298
1. Prozessstoff in der Revisionsinstanz	298
2. Beruhen der Entscheidung auf einer Verletzung des Rechts	299
3. Verfahrensablauf	300
IV. Die Entscheidungen des Revisionsgerichts	301

1. Verwerfung der Revision	301
2. Entscheidungen bei zulässiger Revision	301
V. Die Sprungrevision	302
VI. Großer Senat, Vereinigte Große Senate, Gemeinsamer Senat der Obersten Gerichtshöfe des Bundes	302
§ 26 Die Beschwerde und weitere Rechtsbehelfe	303
I. Allgemeines	303
II. Statthaftigkeit der sofortigen Beschwerde	303
III. Die Einlegung der sofortigen Beschwerde	304
IV. Das Beschwerdeverfahren	304
V. Die Entscheidungen im Beschwerdeverfahren	305
VI. Die Rechtsbeschwerde	305
VII. Weitere Rechtsbehelfe	306
1. Die Erinnerung	306
2. Die Gegenvorstellung, die außerordentliche Beschwerde und die Untätigkeitsbeschwerde	307
8. Kapitel. Die Rechtskraft und ihre Durchbrechung	309
§ 27 Die Rechtskraft	309
I. Abgrenzungen	309
1. Formelle Rechtskraft – materielle Rechtskraft	309
2. Rechtskraft – innerprozessuale Bindungswirkung	309
3. Rechtskraft – Vollstreckbarkeit	310
4. Rechtskraft – Gestaltungswirkung	310
II. Die formelle Rechtskraft	310
1. Rechtskraftfähigkeit	310
2. Zeitpunkt des Eintritts der formellen Rechtskraft	311
III. Das Wesen der materiellen Rechtskraft	311
IV. Der materiellen Rechtskraft fähige Entscheidungen	312
1. Sach- und Prozessurteile	312
2. Nicht der materiellen Rechtskraft fähige Urteile	313
3. Beschlüsse	313
4. Vollstreckungsbescheide	313
V. Der sachliche (objektive) Umfang der materiellen Rechtskraft und ihre Wirkungen	314
1. Der sachliche Umfang der Rechtskraft	314
2. Nicht in Rechtskraft erwachsende Umstände	315
3. Wirkungen der materiellen Rechtskraft	317
a) Wiederholungsverbot bei Identität des Streitgegenstandes	317
b) Widerspruchsvorbehalt bei Präjudizialität	319
VI. Der persönliche (subjektive) Umfang der materiellen Rechtskraft	320
1. Grundsatz: Wirkung nur für und gegen die Parteien	320
2. Gesetzlich normierte Rechtskrafterstreckung auf Dritte	320
a) Rechtsnachfolge	321
b) Nacherfolge	322
c) Testamentsvollstreckung und andere Fälle der gesetzlichen Prozessstandschaft	322
d) § 124 VVG	323
VII. Der zeitliche Umfang der materiellen Rechtskraft	323

§ 28 Die Durchbrechung der Rechtskraft	325
I. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	325
1. Wesen und Anwendungsgebiet der Wiederaufnahme	326
2. Die Wiederaufnahmegründe	326
a) Nichtigkeitsgründe	326
b) Restitutionsgründe	327
3. Das Verfahren der Wiederaufnahme	327
II. Die Abänderungsklage	328
III. Die Anhörungsrüge	329
IV. Die Durchbrechung der Rechtskraft über § 826 BGB	330
1. Voraussetzungen der Klage nach § 826 BGB	331
2. Verfahren	332
9. Kapitel. Die Prozesskosten und Prozesskostenhilfe	333
§ 29 Die Prozesskosten	333
I. Das Verhältnis zwischen der Partei und ihrem Rechtsanwalt	334
II. Das Verhältnis zwischen dem Staat und den Parteien	334
III. Das Verhältnis zwischen den Parteien	335
1. Die Kostenentscheidung	336
a) Grundsatz	336
b) Ausnahmen	337
c) Rechtsmittelkosten	337
d) Anfechtung einer Kostenentscheidung	337
2. Die Kostenfestsetzung	338
§ 30 Die Prozesskostenhilfe	338
I. Voraussetzungen der Prozesskostenhilfe	338
1. Personenbezogene Voraussetzungen	339
2. Prozessbezogene Voraussetzungen	339
II. Verfahren auf Bewilligung der Prozesskostenhilfe	340
III. Wirkung der Bewilligung von Prozesskostenhilfe	340
Sachverzeichnis	343